

Der achtjährige Jonas befreit sich aus der Gefangenschaft seines Körpers **Kein Wunder, aber für alle ein wunderbarer Therapie-Erfolg**

Rainer Spindler

Unna. Als wäre es ein Wunder. Es ist aber Handwerk und Behandlung. Nichtsdestotrotz ist es wunderbar für alle Beteiligten, vor allem aber für Jonas, der mit acht Jahren zum ersten Mal ein Stück Apfel hat essen und einen Schluck Tee hat trinken können.

Vor gerade einmal einer Woche kam der Kleine aus dem ungarischen Eger zu Sabine und Dr. Klaus Berndsen, weil ein Kunstfehler bei der Geburt sein Hirn so geschädigt hat, dass es keinerlei koordinierte Motorik zuließ. Er gilt als geistig behindert, „gefangen im eigenen Körper“, sagt Sabine Berndsen. Spastisch seine Bewegungen, gestreckt und unter Spannung sein Körper, der Mund stets geöffnet.

Seit acht Tagen ist Jonas mit Mutter und Oma nun im Zentrum für Rehabilitation in Unna, wo Dr. Klaus und Sabine Berndsen nach einer von ihnen vor 15 Jahren entwickelten Therapie Patienten aus aller Welt behandeln. Damit werden Hirnnerven-Funktio-



Aus einem Becher trinken war für den achtjährigen Jonas bislang unmöglich. Mit Sabine Berndsen hat er es gelernt. Foto Karl Dittlich

nen so massiv angeregt, dass das Stammhirn aktiviert wird. Das steuert die für gesunde Menschen selbstverständlichen Bewegungsabläufe.

Offensichtlich mit großem Erfolg: Jonas führte gestern einen Becher zum Mund. „Nach dem dritten Tag schluckte er bewusst“, so die Berndsens, „er hat auch schon ein Stück Apfel und Kiwi gegessen.“

Alle haben eindrucksvoll erfahren, dass sich Joans aus sei-

nem Körper befreien kann.

Mutter und Oma wollen nun die Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ um weitere Hilfe bitten. Die Organisation hatte Jonas bereits nach Unna vermittelt, wo die Berndsens für Kosten der Therapie und der Unterkunft allein aufkommen sind. Heute Abend läuft im ZDF die Spendengala, die möglicherweise eine Fortsetzung der Therapie für Jonas ermöglicht.